

**Alle Ampeln stehen auf grün ☺
Rückmeldung zur externen Schulevaluation in Wallbach**

Am 20. November 2019, praktisch als vorgezogenes Weihnachtsgeschenk, bekamen die Lehrpersonen und die Schulführung der Schule Wallbach sehr positive Rückmeldungen zur externen Schulevaluation, die im September 2019 stattgefunden hat.

Im Turnus von vier bis sechs Jahren werden alle aargauischen Schulen durch ein externes Evaluationsteam - im Auftrag vom Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) - genauer „unter die Lupe“ genommen. Dies mit dem Ziel der Qualitätssicherung, der Stärkung der Schulentwicklung vor Ort und der Rechenschaftslegung der Schule gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Bei der Evaluation werden verschiedene Aspekte der Schule auf ihre Funktionsfähigkeit hin überprüft. Es sind dies: Umgang mit Ergebnissen von Leistungstests – Schul- und Unterrichtsklima – Arbeits- und Betriebsklima für Lehrpersonen – Elternkontakte – Schulführung – Qualitätsmanagement – Umgang mit Vielfalt.

Damit die Daten bei der Evaluation breit abgestützt sind, werden verschiedenen Schritte durchgeführt:

- Erstellung und Abgabe eines Schulportfolios
- Schriftliche Vorbefragung von Schülerinnen und Schülern ab der 3. Klasse, von Eltern und Lehrpersonen
- Besuch eines Evaluationsteams in der Schule während zwei Tagen
- diverse Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden im Schulhaus, der Schulleitung und der Schulpflege

Es ist sehr erfreulich für uns alle, dass wir nach diesem intensiven, aufwändigen und umfassenden Verfahren eine so positive Rückmeldung erhalten haben. In allen geprüften Bereichen stehen die Ampeln auf grün!

Im Abschlussbericht, der am 20. November vorgestellt wurde, werden vom Evaluationsteam zudem Kernaussagen zu Besonderheiten der Schule Wallbach gemacht:

Kernaussage 1

- Gegenseitige Unterstützung, Offenheit und Engagement aber auch formulierte Ansprüche und Erwartungen von Schulleitung und Lehrpersonen sorgen bei Lehrpersonen für viel Zufriedenheit und Wohlbefinden.

Kernaussage 2

- Eine sorgfältige und breit abgestützte Steuerung der Schul- und Unterrichtsentwicklung bildet die Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.

Kernaussage 3

- Auf verschiedenen Ebenen wird der Erfahrungs- und Meinungsaustausch gezielt und systematisch gefördert, was kooperative Lösungsfindungen ermöglicht.

Diese positiven Feedbacks freuen uns und spornen uns an, auf dem eingeschlagenen Weg zu bleiben und weiterhin zielorientiert an der Schul- und Unterrichtsentwicklung zu arbeiten.

Besonders gefreut haben uns auch die vielen positiven Antworten aus der schriftlichen Befragung sowohl von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen als auch Eltern. Hier liegen die Resultate zum Teil deutlich über dem kantonalen Schnitt. An dieser Stelle allen Eltern ganz herzlichen Dank für die Teilnahme an der Befragung und das grosse Vertrauen, das Sie uns schenken.

Und ja, klar gibt es bei einem Bericht auch immer Fragen oder Rückmeldungen, die es besonders zu beachten und allenfalls zu verbessern gilt.

Für die mittelfristige Planung stellt uns das Evaluationsteam z.B. folgende Fragen: „Wie kann die zielführende und sorgfältige Entwicklungssteuerung wirkungsvoll weitergeführt werden?“ oder „Was bedeutet ein Wechsel in der Schulführung und eine mögliche Strukturänderung bezüglich Abschaffung der Schulpflegen im Kanton Aargau?“

Darüber informieren wir Sie aber gerne in der nächsten Ausgabe im Februar 2020.

Es geht nun also darum, die Ergebnisse des Schlussberichtes noch im Detail zu analysieren und allfällige Massnahmen daraus abzuleiten. Die positive Rückmeldung kann aber sicher als Bestätigung und Würdigung der geleisteten Arbeit gewertet werden und motiviert alle, sich weiterhin für eine gute Schule einzusetzen, zum Wohle der Kinder von Wallbach.

Zu Recht konnten alle Beteiligten im Anschluss an die Präsentation der Evaluationsergebnisse gemeinsam anstossen und einen feinen Apéro geniessen.

November 2019, Schulpflege und Schulleitung Wallbach

Bericht veröffentlicht im Wallbacher (Dezemberausgabe 19)